

Frühlingsreise Italien Frankreich

21. April bis 8. Mai



Campergerechte Gartenumgestaltung – Kies auf Folie, statt Unkraut. Stauden sind im Topf-in-Topf-Verfahren gepflanzt. Da fällt das Heimkommen etwas leichter!

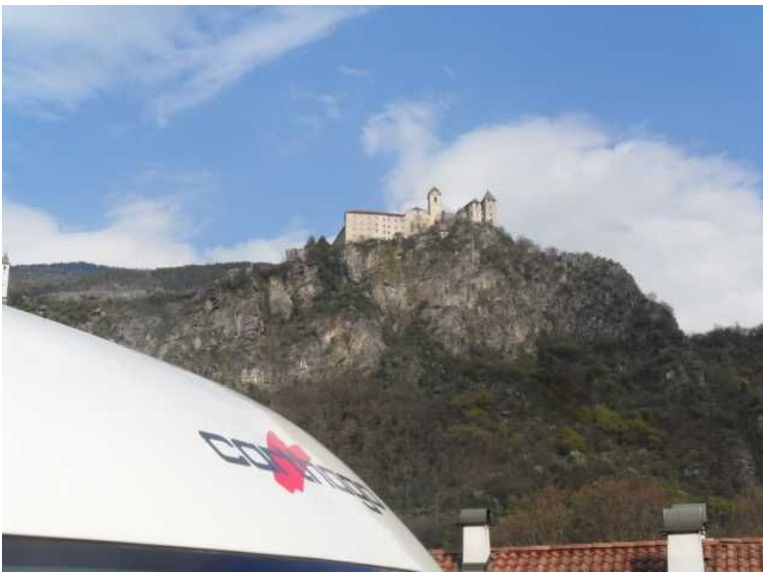
21. April

Nach einer 4-wöchigen anstrengenden, aber campergerechten Gartenumgestaltung (sprich: höchstmögliche Unkrautfreiheit), ist es endlich so weit. Schaufel und Spaten werden weit von sich geschleudert und rein ins Wohnmobil.

Mit alter junggebliebener Fahrkolonne, Inge und Kurt, Helga und ich, nicht zu vergessen unsere in die Jahre gekommene Camperhündin Asta starten wir.

Also los geht's.

Erste Station ist **Klausen** (Chiusa) in Südtirol. Am schön gelegenen Stellplatz ($46^{\circ} 38' 28''$ / $11^{\circ} 34' 22''$) sind wir vorerst die einzigen. Hoch über uns, am steilen Berg thront Burg und Kloster. Den Aufstieg haben wir schon 2008 absolviert. Es ist April und Sonnenschein und Regen gibt's übergangslos.



Kloster Säben



Sonne und Regen

Klausen

22. April

Weiter geht's nach **Mantua** (Mantova). Auf dem Weg zum Stellplatz schüttet es und wir beschließen zu unserem Tagesendziel nach **Cremona** zu fahren. Der Stellplatz ($45,13757^\circ / 10.03646^\circ$) in der Nähe der Rotkreuzzentrale, ein großer gemischter Parkplatz, bietet genug Parkfläche in Altstadtnähe. Cremona, die Stadt der Geigenbauer. Allen voran Antonio Stradivari. Dies wird, wo man auch hinsieht, in der Stadt kräftig beworben. Mozartkugel schau oba! Insgesamt ist die Stadt jedoch sehr sehenswert.



Piazza del Duomo

Cremona



Meister Stradivari

23. April

Einen schönen, mit Rasensteinen ausgelegten Stellplatz ($44,64047^\circ$ / $8,65037^\circ$) bietet **Ovada**. Nette Altstadt und nahe Einkaufsmöglichkeit, alles bestens.



Ovada - Stellplatz

24. April

Nach ruhiger Nacht geht's weiter Richtung französische Grenze. **Porto Maurizio** bei **Imperia** ist unser nächstes Ziel. Durch den höllischen Innenstadtverkehr fahren wir per Fahrrad zum Hafen und genießen in einem Cafe erst mal ein großes Eis.

Abends haben wir wieder einmal Probleme mit der Satellitenschüssel. Sie öffnet sich nur teilweise. Zufällig befinden wir uns in der Nähe von einer der äußerst dünn gesäten TELECO Servicestellen. (In Österreich gibt's nur eine einzige)



Porto Maurizio



Hafen

25. April

Zuerst nutzen wir in Frankreich gleich die Möglichkeit die Sat-Schüssel reparieren zu lassen. In **Le-Cannet-des-Maures** betreibt ein junger Mann in seiner Garage diese kleine Werkstatt. Obwohl Mittagszeit, zelegt er flugs das Innenleben der Schüssel, tauscht eine Platine und schon funktioniert die Glotze wieder ganz einwandfrei.

Ein paar Kilometer weiter in **Sillans-la-Cascade** im CP "Le Relais de la Bresque" ist unser nächster Übernachtungsplatz.



„Noch etwas weiter links...“



Asta kontrolliert von innen die Bildqualität

26. April

Avignon heißt unser nächstes Ziel. Diese wehrmauerstarrende ehemalige Papstresidenz bietet viel Historisches in gutem Zustand. Für den Touristen auch ein Mekka an Modegeschäften mit saftigen Preisen. Übernachtet haben wir am CP "Bagatelle".



Papstpalast hinter dickem Mauerwerk



Avignon

Münzprägestalt

27. April

Wieder ans Meer. Es ist Samstag. Entsprechend voll ist der Stellplatz (**43,53091° / 3,92315°**) in **Palavas les Flots**. Leider regnet es kräftig. In einer Regenspauze besichtigen wir die Stadt, die hauptsächlich entlang des Kanals gebaut wurde, der schließlich ins Meer mündet. Der Spargedanke war wahrscheinlich der Anlass zum Bau eines Sessellifts über den Kanal, der den Stadtvätern den Bau einer Brücke ersparte. Daniel Düsentrieb dürfte hier einmal Bürgermeister gewesen sein. Es schüttet die ganze Nacht in Strömen und eisiger Wind pfeift ums Wohnmobil. Zuhause scheint übrigens die Sonne bei 25°C.



Liftbrücke



Palavas les Flots

Meerjungfrauen i. R.

28. April

Wieder Regen, Kälte, Regen, Kälte... Auch hier in **Narbonne**. Der Stellplatz (**43,18035° / 3,02295°**) neben einem großen Sportzentrum ist zum Wochenende kostenlos, wurde uns berichtet. Auf eine Besichtigung der schönen Altstadt verzichten wir bei diesem Sauwetter. Auch die Sat-Schüssel öffnet sich schon wieder nicht mehr. 148,- Euro umsonst in den Wind geblasen. **Nie mehr** TELECO!



Narbonne

RegenKälteRegenKälteRegen

29. April

Weiter nach **Mirepoix**. Der Stellplatz ($43,08484^\circ$ / $1,87436^\circ$) befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Altstadt. Altstadt ist hier der einzig richtige Ausdruck für die einzigartigen Bauwerke. Hunderte Meter lange Säulen-Arkadengänge mit Stützen aus Jahrhunderte altem Holz tragen hier bis zu 3-stöckige Fachwerkbauten. Die tragenden waagrechten Holzbalken biegen sich dabei bei einer Länge von etwa 4m bis zu 15cm durch. Man hat jedenfalls das Gefühl die halbe Stadt könnte im nächsten Augenblick in sich zusammenfallen. Holz ist nicht erst jetzt ein "moderner Baustoff".



Ächzendes Holzbalkenfundament

Mirepoix

Rathaus

30. April

Wir haben von diesem "Frühlingswetter" und der regionalen 10-Tage-Vorschau die Nase gestrichen voll und ändern radikal unsere ursprünglich geplante Route. Montrejeau, Lescar, Hondarribia, San Sebastian, Biarritz und Le Temple sur Lot bleiben daher unbesucht. **Cahors** ist unser nächstes Ziel. Der Stellplatz ($44,44010^\circ$ / $1,44124^\circ$), ein riesiger Parkplatz, liegt ebenfalls nahe der gut erhaltenen Altstadt.



Brücke Pont Valentré über den Lot

Cahors



Kathedrale Saint Étienne

1. Mai.

Regen, Kälte. Wieder überspringen wir zwei geplante Stationen und flüchten in den warmen Norden. Und tatsächlich in **Roanne** scheint die Sonne und es hat die jahreszeitlich üblichen 22°C. Der Stellplatz (**46,03786° / 4,08355°**) ist auch fein ausgestattet.



Stellplatz Roanne

2. Mai

Ein Wolkenbruch jagt den nächsten. Ja, ja, ich weiß schon, es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung. Die Kleidung gäbe es wohl. Nur - auf 12qm, mit einem ständig waschnassen 40kg Hund zu verbringen, lassen einem die häuslichen Räume plötzlich wie Reithallen erscheinen. Daher...

3. Mai

...Rückzug bei starkem Regen. Letzte Frankreichstation **Baume les Dames**. Der Stellplatz (**47,34024° / 6,35773°**) ist schön angelegt. Kein Stadtbesuch.

4.bis 8.Mai

Etwas vorzeitig angelegte Rückreise über einige deutsche Stellplätze. Eigentlich wollten wir ja bis San Sebastian in Spanien kommen. Aber sag' niemals nie!